



KLAR GEHT
DAS ANDERS!

WIE LANGE IST EIGENTLICH LANGE GENUG?



45 JAHRE GEARBEITET



45 JAHRE EINGEZAHLT

IRGENDWANN MUSS AUCH
DIE LÄNGSTE SCHICHT ENDEN



Industriegewerkschaft
Luftverkehr

- ✓ Erhalt der abschlagsfreien Rente nach 45 Beitragsjahren
- ✓ Verzicht auf eine weitere Anhebung des Rentenalters.
- ✓ Ende der Kettenbefristungen für Arbeitsverträge
- ✓ Förderung von Weiterbildung und sinnvolle Gestaltung der Digitalisierung

Die Debatte um Rente mit 70
und das Aus nach 45 Beitragsjahren
geht uns alle an





PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 09. September 2026

Lebensleistung respektieren: iGL fordert Stopp der Rentenpläne und echte Perspektiven für Beschäftigte

Die Industriegewerkschaft Luftverkehr (iGL) erteilt den aktuellen Plänen zur weiteren Anhebung des Renteneintrittsalters und zur Abschaffung der abschlagsfreien Rente nach 45 Beitragsjahren eine ganz klare Absage. Unsere Haltung steht felsenfest: Hände weg von der Rente nach 45 Jahren – Wir, die iGL fordern den dauerhaften Erhalt der Rente mit 63!

Das Rentenalter weiter zu erhöhen und das bewährte Modell nach 45 Beitragsjahren abzuschaffen? „Davon halten wir absolut nichts“, betont Uwe Heinrich, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der iGL. Eine rein rechnerische Koppelung des Rentenalters an die steigende Lebenserwartung ignoriert die harte Realität der Beschäftigten. Wer 45 Jahre eingezahlt hat, verdient den Ruhestand - ohne Abzug und ohne bürokratische Hürden! Das ist eine Frage des Respekts, der Anerkennung für die Lebensleistung und letztendlich eine Frage der Gerechtigkeit.

Besonders in der Luftfahrtbranche zeigt sich, wie realitätsfern eine weitere Anhebung des Rentenalters ist. Jahrzehntelange Schicht- und Nachtarbeit, hohe körperliche Anforderungen und zunehmende psychische Belastungen gehen an den Beschäftigten nicht spurlos vorbei. Viele erreichen bereits die aktuelle Altersgrenze von 63 nur unter erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen. Wer unter diesen Bedingungen noch eine längere Lebensarbeitszeit fordert, verkennt die Realität der Menschen, die den Flughafenbetrieb Tag für Tag und rund um die Uhr am Laufen halten. Der verlässliche Schutz der Rente ab 63 darf keinesfalls ein Verhandlungsthema werden!



Neben dem Schutz der Rente mit 63, braucht es aus Sicht der iGL auch klare Antworten auf die Frage, unter welchen Bedingungen Menschen heute und in Zukunft arbeiten sollen. Sichere und unbefristete Arbeitsplätze sind die Grundvoraussetzungen für echte Planungssicherheit - insbesondere für junge Beschäftigte und Familien.

Wer sein Leben planen, eine Familie gründen oder sich eine Zukunft aufbauen möchte, braucht Verlässlichkeit statt immer neuer Befristungen. Kettenbefristungen schaffen Unsicherheit und gehören abgeschafft!

Auch beim technologischen Wandel ist für die iGL klar: Digitalisierung muss den Menschen dienen - nicht umgekehrt. Neue Technologien und Automatisierungen müssen dazu genutzt werden, Beschäftigte zu entlasten, Arbeitsbedingungen zu verbessern und Arbeit sicherer zu machen. Sie dürfen nicht zum bloßen Instrument für Personal- und Stellenabbau werden.

Gleichzeitig müssen die Beschäftigten die Möglichkeit erhalten, den Wandel aktiv mitzugestalten. Dafür braucht es Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote, die tatsächlich erreichbar, bezahlbar und mit dem Arbeitsalltag vereinbar sind. Denn Fortschritt ist nur ein Gewinn, wenn auch die Beschäftigten davon profitieren!

Pressekontakt:

Industriegewerkschaft Luftverkehr e.V.
THE SQUIRE Business Center, 7. Etage
Am Flughafen 12
60549 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0) 151 173 134 489
E-Mail: info@igl.aero
Internet: www.igl.aero

